

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 1 (1945)
Heft: 4

Rubrik: Notizen und Glossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen und Glossen.

Zeitschriftenschau. Schweiz. Theol. Umschau 1945/5: Die religiöse Ueberwindung der Angst (Fritz Buri); Der alte und der neue Glaube (Fritz Buri, der es unternimmt, «im Blick auf die Bücherliste des Schweiz. Kirchenbundes für die notleidenden Schwesterkirchen des Auslandes auf einige *dogmengeschichtliche* und *systematische* Werke aufmerksam zu machen, welche während der letzten Jahre aus den der ‚Theologischen Umschau‘ nahestehenden Kreisen veröffentlicht worden sind»). **Der Grundriß** 1945/9/10: Technik und Religion (Emil Brunner). **Divus Thomas** (kath.) 1945/3: Anwendung des Naturrechts auf individuelle Gebiete: die Sklaverei — die Zinsfrage (G. M. Manser O. P.); Literarkritik am Joh.-Ev. — Fortsetzung u. Schluß (E. Ruckstuhl). **Evang. Missions-Magazin** 1945/6: Beruf und Berufung (E. Kellerhals); Die Stellung der Frau bei den Ngadju-Dajak in Borneo (Hans Schärer). **Neue Zeitschr. f. Missionswissenschaft** (kath.) 1945/4: La Théologie de la Mission selon M. (Hendrik) Kraemer (P. de Menasce O. P.); Missionare und Eingeborene (W. Koppers S. V. D.); La France missionnaire pendant la guerre (J. Lavarenne); Spuren christlicher Glaubenswahrheiten im Koran: II. Maria und die Jugendgeschichte Jesu (J. Henninger S. V. D.). **Acta Tropica** 1945/3: La doctrine sociale catholique et les missions d’Afrique (P. de Menasce); Die Stellung der kath. Mission zur bildenden Kunst der Eingeborenen in den Tropen (J. Beckmann); Handwerkerschulen in der alten Südamerika-Mission (L. Kilger); Die religiöse Krisis des Ostens und die Mission (H. Witschi); Strukturwandlungen der ev. Mission im Krieg (E. Kellerhals); Afrika-missionare im Dienst der Sprachforschung (H. Huppenbauer); Les sociétés secrètes de l’Ouest Africain (H. Nicod); Mission und Ethnologie (Hans Schärer); Die Bedeutung der ärztlichen Mission für die Tropenmedizin (P. Métraux). **Judaica** 1945/3: Johann Caspar Ulrich, ein Freund Israels im 18. Jahrhundert (Walter Hoch); Die Kreuzritter (Gertrud Kurz); Von der Arbeit der Flüchtlinge in der Schweiz (Paul Vogt). **Revue de Théologie et de Philosophie** 1945/3: Les mythes de la Genèse et leur utilisation dans l’Eglise (W. Zimmerli); Le sens du sacré (H. Germond); In memoriam le père E.-B. Allo O. P. (Ph. Menoud).

Frankreich. Von den **Etudes Théologiques et Religieuses**, Montpellier (s. ThZ 1945/2 S. 159) ist jetzt Heft 1945/1 (Janvier-Juin) erschienen: La pensée de l’Apôtre Paul (E. Lauriol); L’unité de l’Eglise et la pensée réformée (J. Boisset); La religion de Rabelais, étude critique sur Le problème de l’incroyance au XVI^e Siècle, La religion de Rabelais, par Lucien Febvre, 1943 (P. Chazel). Die **Revue d’Histoire et de Philosophie religieuses** (Revue de Strasbourg) wird, wie uns am 12. Nov. d. J. mitgeteilt wurde, unverzüglich ihr normales Erscheinen wieder aufnehmen.

Belgien. Im 77. Jahrgang erscheint dort die «**Nouvelle Revue Théologique**, publiée tous les mois sous la direction de quelques Professeurs de Théologie de la Compagnie de Jésus à Louvain». Nachdem wie von 1914 bis 1918 wiederum von 1940 bis 1944 die Zeitschrift nicht hat erscheinen können, ist sie sofort nach der Befreiung Belgiens neu auf den Plan

getreten und knüpft in ihren Aufsätzen, in der Wiedergabe der «Actes du Saint-Siège», in umfassenden Bibliographien, die nicht nur den katholischen Publikationen der letzten Jahre gelten, die abgerissenen Fäden wieder zusammen. Im September/Okttober-Heft 1945 beginnt der aktuelle Aufsatz: «Dachau, bagné pour prêtres» (L. de Coninck S. I.).

Skandinavien. In Schweden erscheint im 21. Jahrgang die *Svensk Theologisk Kvartalskrift*, zus. mit G. Aulén, Strängnäs, Y. Brilioth, Växjö, und A. Fridrichsen, Uppsala, hrsg. von R. Bring, Lund. A. Fridrichsen betreut außer den beiden in der ThZ 1945/2 S. 158 genannten Reihen das «Svensk Exegetisk Årsbok», dessen 9. stattliches Heft 1944 erschienen ist. In Uppsala kommt auch die von Dozent (= a. o. Prof.) Josefson herausgegebene «Ny Kyrklig Tidskrift» heraus, die mehr populär gehalten ist. In der von G. Westin redigierten «Kyrkohistorik Årsskrift» überwiegt die schwedische Kirchengeschichte. In Norwegen gibt es zwei theologische Zeitschriften, die «Norsk Teologisk Tidsskrift», redigiert von Molland, Mowinkel und Ording (Staatsfakultät Oslo), und die «Tidsskrift for Teologi og Kirke», redigiert von Frøvig, Moe und Seierstad (Gemeindefakultät Oslo). In Dänemark erscheint die «Dansk Teologisk Tidsskrift», die ca. 40 Jahre lang von F. Torm geleitet wurde, jetzt unter der Redaktion von Hal Koch und N. H. Söe. Neu ist die Zeitschrift «For Kirke og Teologi», die ein Heft im Jahr erscheinen lassen wird.

Ueber Zeitschriften und neue Bücher in Holland, Großbritannien und Amerika wird im neuen Jahrgang der ThZ berichtet werden.

Personalnachrichten. *Promoviert:* Lic. theol. Oscar Cullmann, o. Prof. f. KG des Altertums und Mittelalters mit Lehrauftrag f. NT in Basel, zum Dr. theol. h. c. der Universität Lausanne. — Die *Haller-Medaille*, die im Turnus der einzelnen Fakultäten der Universität Bern verliehen wird, an Dr. theol. Fritz Buri, Pfr. in Täuffelen und PD f. syst. Theol. in Bern mit Lehrauftrag in Basel. — *Ernannt:* Dr. phil. Gottfried Widmer, Pfr. in Bätterkinden und PD f. semit. Sprachen in Bern, zum a. o. Prof.

Goldenes Lic.-Jubiläum: Am 20. Nov. 1895 hat Lic. theol. Dr. phil. Ernst Nagel, alt Pfr. in Rüslikon (Kt. Zürich), den theol. Lic.-Grad mit einer Dissertation über «Zwinglis Stellung zur Schrift» (im Druck 1896 erschienen) an der Universität Basel erworben. Während der ganzen Uebersetzungszeit der neuen Zürcher Bibel 1907—1931 war er Mitglied der ntlichen Uebersetzungskommission, in den letzten Jahren auch Vizepräsident der Gesamtkommission. 1931 erschien «Huldreich Zwingli, ein kirchliches Spiel», 1942 «Der Apostel Paulus, ein geistliches Spiel», 1944 «Erlebtes und Erdachtes aus Amt und Zeit».

70. Geburtstag: Am 6. Dez. 1875 wurde in Basel unser Basler Kollege Rudolf Liechtenhan geboren, der in diesem Heft als Mitarbeiter vertreten ist. Der Jubilar, Dr. theol. h. c. von Zürich, früheres langjähriges Mitglied der Theologischen Konkordatsprüfungsbehörde, promovierte mit einer Dissertation über «Die Offenbarung im Gnostizismus» 1901 zum Lic. theol. in Basel, habilitierte sich ebenda 1921 mit einer Arbeit über «Die göttliche Vorherbestimmung bei Paulus und in der Posidonianischen Philosophie»

für NT und wurde 1935 zum a. o. Prof. ernannt. Von 1902 bis 1905 redigierte er das «Kirchenblatt für die reformierte Schweiz» und von 1906 bis 1912 die «Neuen Wege». 1910 wurde der religiöse Sozialist Liechtenhan Pfarrer von St. Matthäus in Basel und blieb in dieser pfarramtlichen Tätigkeit bis 1936. Im Dienst der Gemeinde stehen verschiedene dramatische Bilder, im Dienst der Volksaufklärung das aus Volkshochschulvorlesungen hervorgegangene Paulus-Buch (o. J.) wie schon das «religionsgeschichtliche Volksbuch» über Jeremia (1908), im Dienst des sozialen Volksfriedens und des internationalen Völkerfriedens viele Einzelarbeiten, unter denen die Studien über Erasmus bemerkenswert sind, bis hin zu dem Aufsatz «Völkerfriede, eine Illusion oder eine Aufgabe für die Christenheit?, eine Antwort an Herrn Emil Brunner». Bei alledem ist die gelehrte Arbeit als Unterbau gepflegt worden — von umfassenden Artikeln über Ophiten, Gnostizismus, Marcion an bis zu dem akademischen Vortrag «Evangelium wider Gesetz im NT» 1940 und dem Buch «Gottes Gebot im NT, sein ursprünglicher Sinn und seine bleibende Bedeutung, für die Gemeinde dargestellt» 1944.

Zu den **Mutationen** in der Ev.-Theol. Fakultät **Straßburg** (s. ThZ 1945/3 S. 237 f.) ist nachzutragen: Dr. theol. *Jean Héring*, früherer o. Prof. f. NT, hat seit 1938 den Lehrstuhl für Ethik inne; Dr. theol. *Henri Clavier*, bisher m. d. c. f. NT, ist zum o. Prof. f. Science comparée des Religions ernannt als Nachfolger von A. Causse; *Edm. Jacob*, bisher m. d. c. f. AT in Montpellier, ist zum m. d. c. f. AT u. semit. Philologie ernannt.

Die **Mutationen** in den Ev.-Theol. Fakultäten der **deutschen** Universitäten sind seit dem vorigen Bericht in der ThZ 1945/3 S. 238—240, auf den hier verwiesen sei, in umfassendem Ausmaß weitergegangen, nachdem eben in den Jahren 1933—1945 fast alle Menschen und fast alle Einrichtungen durcheinandergeschüttelt worden sind. Von den 17 Ev.-Theol. Fakultäten im früheren Deutschland befinden sich 8 in der russischen, 4 in der englischen, 4 in der amerikanischen und 1 in der französischen Zone. Schon im Blick auf den nachgerade nicht ausreichenden Raum in der ThZ erfolgen unsere weiteren Angaben nur stichwortartig, indem im ganzen nur die Namen der betreffenden, bzw. betroffenen Dozenten ohne Markierung ihrer amtlichen Stellung und ihres Faches genannt sind. Wer Näheres erfahren will, ist gebeten, sich an den ThZ-Redaktor zu wenden, der seinerseits um Ergänzung oder auch Berichtigung der folgenden Angaben bittet, die ihm auf mannigfachen Wegen (persönliche Besuche, Briefe, auch Radio-Nachrichten) bekannt geworden sind, und zwar z. T. auch auf dem Umweg über England und Amerika. Daß die Berichterstattung zum mindesten lückenhaft ist, kommt schon daher, daß im Rahmen der da und dort immer noch nicht abgeschlossenen «Säuberung» der deutschen Universitäten von mehr oder weniger faßbaren nationalsozialistischen Gestalten noch vieles im Flusse ist.

1. **Russische Zone. Berlin:** E. Seeberg 1944 †, E. Sellin 1945 † (in Weimar versehentlich erschossen); abgesetzt ist J. Behm; der Fakultät gehören B. Doehring, W. Dreß, W. Eltester, J. Schneider an. Während die Universität mit ihrer Theol. Fakultät Ende Nov. ihren Betrieb noch nicht

eröffnet hatte, liest die von den alliierten Westmächten genehmigte «Kirchliche Hochschule» mit Albertz, Harder (beide NT), Delius (KG), H. Vogel (syst. Theol.), Dilschneider (Éthik), Reisner (Philos.), Knak (Mission), Krummacher (Ostkirche), Jannasch (Homiletik), Lokies (Katechetik), Smend jun. (Liturgik). **Breslau:** ?. **Greifswald:** E. Lohmeyer ist Rektor der Universität. **Halle:** Abgesetzt sind E. Barnikol, E. Fascher, Kaiser, F. K. Schumann, Thulin; es lesen O. Eißfeldt (Rektor der Universität), G. Heinzemann, K. Gallig, E. Klostermann, J. Schniewind, H. Schomerus. **Jena:** Es lesen K. Heussi (Dekan), Hanna Jursch, W. Macholz. **Königsberg:** ?. **Leipzig:** ?. **Rostock:** F. Brunstäd 1944 †, F. Büchsel 1945 † (versehentlich erschossen).

2. Englische Zone: **Bonn:** Es lesen außer E. Stauffer (Dekan) F. Horst, H. Schlier, H. Schlingensiepen, während sich H. E. Weber noch nicht entschieden hat. M. Noth (früher in Königsberg) hat einen Ruf nach Bonn angenommen. K. Barth (Basel) und K. L. Schmidt (Basel) haben nunmehr vom Rektor und Senat der Universität die offizielle Anfrage erhalten, ob, wann und unter welchen Bedingungen sie bereit seien, ihre früheren ordentlichen Professuren in Bonn wieder zu übernehmen; auch F. Lieb (Basel) ist eine Professur angeboten worden. K. Barth beabsichtigt, für das Sommersemester 1946 als Gastprofessor nach Bonn zu gehen; K. L. Schmidt hat nach Bonn verschiedene Rückfragen gelangen lassen, die sich vor allem auf die rheinischen politischen und kirchenpolitischen Verhältnisse beziehen und die noch nicht abgeklärt sind; F. Lieb hat inzwischen persönlich in Berlin mit deutschen und russischen Instanzen verhandelt, wobei ihm eine Professur an der dortigen Universität angetragen worden ist. Im Juli 1945 hat der frühere Bonner Orientalist Paul Kahle, jetzt in London/Oxford, eine Broschüre «Bonn University in Pre-Nazi and Nazi Times 1933—1939, Experiences of a German Professor» herausgebracht, in der es über den «first step» ab 1933 heißt: «The most drastic example was the Faculty of Protestant Theology.» **Göttingen:** Suspendiert ist M. Gerhardt, dessen Vertretung E. Wolf (früher in Halle, vorher in Bonn) übernommen hat; pensioniert ist E. Hirsch, dessen Nachfolger H. Iwand (früher in Königsberg) geworden ist; ferner lesen H. Dörries, F. Gogarten, Mahrenholz, Möhlenbrink, G. v. Rad (früher in Jena), H. Schuster, C. Stange, O. Weber; durch Krankheit verhindert ist W. Bauer. Näheres ergibt sich aus dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1945/46, das Herr Kollege W. Zimmerli, Zürich, von einer Deutschlandreise mitgebracht hat. Rektor der Universität Göttingen ist der Jurist R. Smend, Mitglied der Leitung der neugebildeten «Evangelischen Kirche in Deutschland». **Kiel:** Bengt Seeberg im Krieg gefallen; P. Meinhold und H.-D. Wendland in Kriegsgefangenschaft; der Fakultät gehören H. Rendtorff (Dekan) und H. Rust (früher in Königsberg) an. **Münster:** Im Neuaufbau begriffen; Dekan ist H. Schreiner (früher in Rostock). Die Neueinrichtung einer Ev.-Theol. Fakultät in **Hamburg** ist von der englischen Besatzungsbehörde grundsätzlich genehmigt.

3. Amerikanische Zone. **Erlangen:** P. Althaus ist Rektor der Universität. **Gießen:** Suspendiert ist G. Bertram, im Amte ist W. Rudolph. Es er-

scheint fraglich, ob das sehr zerstörte Gießen Universitätsstadt bleiben wird. **Heidelberg:** Abgesetzt ist Th. Odenwald, an dessen Stelle E. Schlink (bisher in Bethel) berufen ist. **Marburg:** Abgesetzt ist G. Wünsch; als Soldat vermißt ist Dinkler; Hans v. Soden vor kurzem †; es lesen Balla (Dekan), Benz, Bultmann, H. Frick (war für einige Zeit Rektor der Universität), Maurer, Uckeley; Hermelinks Rückkehr ist noch ungewiß; F. Heiler gehört nach wie vor der Philos. Fakultät an. Die Neueinrichtung einer Ev.-Theol. Fakultät in **Frankfurt am Main** ist geplant. Erich Foerster, früherer langjähriger Prof. f. RG u. KG a. d. Universität, vor kurzem †.

4. **Französische Zone. Tübingen:** Abgesetzt ist G. Kittel; es lesen O. Bauernfeind, H. Faber (zuerst suspendiert), K. Fezer (ebs., zugleich Ephorus des «Stifts»), A. Köberle (Dekan), O. Michel, R. Paulus, H. Rückert (Prorektor der Universität), M. Schlunk, Thielicke (neu berufen), W. Völker, G. Wehrung, A. Weiser (zuerst suspendiert), Würthwein. Aus dem ungemein reichhaltigen Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1945/46, das Herr Kollege Ernst Staehelin, Basel, erhalten hat, sei hervorgehoben: im religionsgesch. Seminar Texte zum antiken Herrscherkult (Bauernfeind und Michel); im kirchengesch. Seminar Wesen u. Aufgaben des geistl. Amtes nach der Lehre der Kirchenväter (Völker); Tod u. ewiges Leben, für Hörer aller Fakultäten (Köberle); die religiöse Krise des Abendlandes (Thielicke); Griechentum u. Christentum in der heutigen Theologie (Paulus); im syst. Seminar die syst. Leistung der schwedischen Theologie (Köberle); Arbeitsgemeinschaft über die Schöpfungsordnungen (Wehrung); christl. Seelsorge u. moderne Seelenführung (Faber); die Weltreligionen in evangelischer Schau (Schlunk). In der Philos. Fakultät liest wieder der zuerst suspendierte K. G. Kuhn, rabbinistischer Mitarbeiter am «Theol. Wörterbuch zum NT».

Was das «Theol. Wörterbuch zum NT» betrifft, so befindet sich dessen Fortsetzung noch in der Schwebe: der gesamte Komplex des Verlages *W. Kohlhammer*, Stuttgart, dessen Bestände und Einrichtungen erhalten sind, ist von der amerikanischen Besatzungsbehörde beschlagnahmt; die Druckerei arbeitet weiter; Dr. Oskar Rühle, früherer technischer und sachlicher Mitarbeiter am Handwörterbuch «Die Religion in Geschichte und Gegenwart» und dann im Kohlhammerschen Verlag in leitender Stellung, ist ausgeschieden. Der Verlag *J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)*, Tübingen, hat seine Bestände und Einrichtungen durchgerettet. Dasselbe gilt vom Verlag *Vandenhoeck u. Ruprecht*, Göttingen. Im übrigen ist dies bekannt geworden: die großen Leipziger Verlagsanstalten *Brockhaus*, *Harrassowitz*, *Hinrichs* haben alles verloren. Bei Brockhaus lagerten die gesamten Bestände der «Deutschen Morgenländischen Gesellschaft», die in diesem Jahre ihr 100jähriges Bestehen hätte feiern können. Hinrichs war der Verleger theologischer u. orientalistischer Literatur; unter den von ihm verlegten Zeitschriften waren die «Orientalistische Literaturzeitung», die «Theologische Literaturzeitung» u. die «Theologischen Blätter». *K. L. S.*